

Bezirksverein Groß-Berlin und Mark.

Sitzung am Montag, dem 20. Januar 1930, 20 Uhr, im Hofmannhaus. Vors.: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R. Pschorr. Schriftführer: Dr. A. Büß. Teilnehmerzahl 270.

Prof. Dr. Berthold Rassow, Leipzig: „Die Hydrierung der Kohlen“¹⁾.

Der Vortr. wurde durch Überlassung von Lichtbildern seitens Prof. Bergius und der I. G. Farbenindustrie A.-G. unterstützt.

Nachsitzung im Bayenhof. Etwa 100 Teilnehmer.

•

Sitzung am Montag, dem 17. Februar 1930, 20 Uhr, im Hofmannhaus. Vors.: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R. Pschorr. Schriftführer: Dr. A. Büß. Teilnehmerzahl: gegen 200.

Prof. Dr. Kurt Heß: „Über Vorgänge bei der Auflösung von Cellulose und ihren Derivaten“²⁾. (Mit Lichtbildern.)

Aussprache: Prof. Freiberger: Es ist anzunehmen, daß das Verhalten verschiedener Farbstoffe beim Anfärben der Acetylcellulose in den einzelnen Stadien der Quellung und Lösung einen Einblick in die Struktur und in den Umbau der Raumgitter erleichtern könnte. Die Acetylcellulose nimmt gewisse Farbstoffe, die Cellulose direkt färben, erst dann auf, wenn sie bis zu einem gewissen Grade zur Quellung gebracht ist. Dagegen kann man merkwürdigerweise wasserunlösliche Pigmente durch Verteilen zu kolloidalen Lösungen ziemlich gut seifecht anfärbten. — Dr. Stadlinger: Inwieweit sind die morphologischen Verhältnisse der Ausgangsmaterialien (Sulfatzellstoff, Baumwoll-Linters u. a.) für die daraus gewonnenen Kunstseiden entscheidend? — Vortr.: Bisher sind noch keine exakten systematischen Untersuchungen über den Zusammenhang der morphologischen Verhältnisse der Ausgangsmaterialien und über die physikalische Beschaffenheit der Spinnlösungen bzw. der daraus gewonnenen Kunstseiden bekanntgeworden. Redner hält einen derartigen Einfluß für sehr wahrscheinlich. Soweit er unterrichtet ist, ist die deutsche Kunstseidenindustrie heute durchaus in der Lage, aus Zellstoff Kunstseidengewebe herzustellen, die denen aus Baumwoll-Linters ebenbürtig sind.

Dr. Eichengrün. (Vgl. Ztschr. angew. Chem. 43, 236 [1930].)

Nachsitzung im Elisabethsaal des Bayenhofs.

•

Sitzung am Montag, dem 17. März 1930, 20 Uhr, im Hofmannhaus. Vorsitzender: Dr. E. B. Auerbach. Schriftführer: Dr. A. Büß. Teilnehmerzahl: gegen 200.

Prof. Dr. H. Simonis: Gedenkrede auf Geheimrat Prof. Dr. Pschorr³⁾.

Dr. Kurt Illig: „Herstellung und Anwendung des Berylliums“⁴⁾.

Nachsitzung im Bayenhof.

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKERINNEN

Sitzung vom 8. März 1930 in Köln.

I. Neuwahlen: Nach dem üblichen Turnus waren die Schriftührerin und die Kassiererin neu zu wählen. Frl. Dr. Sauerborn wurde als Schriftührerin wiedergewählt und Frl. Dr. Langen als Kassiererin und Stellvertreterin im Vorstandsrat.

II. Der Beitrag für 1930 wurde mit 3 M. festgesetzt. Dieser ist bis 1. Juni an die Kassiererin Frl. Dr. Langen auf Postscheckkonto Essen 271 48 einzuzahlen.

III. Bezüglich der Zusammenkünfte für das laufende Jahr wurde bestimmt, daß etwa vierteljährlich eine an verschiedenen

¹⁾ Vgl. Bergius, Ztschr. angew. Chem. 41, 707 [1928]; Fischer, ebenda 40, 161 [1927]; Naphthal, ebenda 43, 57 [1930]; Rassow, ebenda 41, 365 [1928]; Krauch, Stahl u. Eisen 47, 1118 [1927]; Wilke, Brennstoff- u. Wärmewirtschaft.

²⁾ Erscheint noch ausführlich in dieser Zeitschrift.

³⁾ Vgl. Ztschr. angew. Chem. 43, 245 [1930].

⁴⁾ Ebenda 42, 637 [1929].

Orten stattfinden soll, und zwar in Düsseldorf, Dortmund, Bielefeld und Köln. Genaue Zeit und Ortsangabe erfolgt im Sitzungskalender der Zeitschrift.

IV. Jahresbericht. Im vergangenen Jahr fanden mehrere Sitzungen in Köln statt, je eine in Düsseldorf, Dortmund und Bielefeld. Letztere hatten vorwiegend geselligen Charakter. — Die Frage der Betätigung der Chemikerin als Ernährungswissenschaftlerin wurde vielfach erörtert, die Weiterbearbeitung dieser Angelegenheit liegt in den Händen von Frl. Masling und Frau Rasquin. — In nächster Zeit soll eine Rundfrage an alle Kolleginnen geschickt werden, die den Zweck verfolgt, die augenblickliche Berufsaussicht der Chemikerinnen festzustellen auf Grund neuer Angaben. — Die Zusammenarbeit mit dem deutschen Akademikerinnenbund gestaltete sich auch im vergangenen Jahre äußerst rege. Auf der Hauptversammlung des DAB. im Juni 1929 in Berlin war der Verein durch Vorstandsmitglieder vertreten. Der Bericht über die Tätigkeit des DAB. kann auf Wunsch von der Schriftührerin geschickt werden.

V. Die Werbearbeit für den Verein übernimmt in Zukunft Frau Rasquin, Köln; an Frl. Elis. Schlieper, Bielefeld, Goldbach 40, sind alle Anfragen und Zuwendungen für eine neu errichtete Unterstützungsgruppe zu richten, deren Mittel hauptsächlich stellungslosen Chemikerinnen zukommen sollen.

HAUPTVERSAMMLUNG DES V.D.C.H.

FRANKFURT A. M. VOM 10. BIS 14. JUNI 1930

Fachgruppe für anorganische Chemie.

Prof. Dr. G. F. Hüttig und H. Schmeißer, Prag: „Die wahren spezifischen Wärmen des Zinkoxyds und Zinkhydroxyds bis zu sehr tiefen Temperaturen und deren thermodynamischen Auswertung.“

Fachgruppe für Landwirtschaftschemie.

Prof. Dr. Wiegner, Zürich: „Neuere Untersuchungen über die Wasserstoffionen in dispersen Systemen.“ — Prof. Dr. H. Kappen, Bonn: „Die landwirtschaftliche Verwendung der basischen Hochofenschlacke.“ — Dr. H. Schotte, Berlin: „Fortschritte der Forstsädlingsbekämpfung mittels Flugzeug und Motorpulververstücker“ (mit Lichtbildern).

Berichtigungen.

Im vorläufigen Programm für die Hauptversammlung in Frankfurt a. M. muß es, wie uns der Vortragende mitteilt, bei den Vorträgen der Fachgruppe für anorg. Chemie statt Prof. Dr. Glaunder, Stuttgart: „Lösungsgeschwindigkeit usw. . .“ richtig heißen: Dr. R. Glaunder, Stuttgart: „Lösungsgeschwindigkeit und kristallographische Orientierung bei Kupferkristallen.“

Der endgültige Titel des auf Seite 268 für die gemeinsame Sitzung verschiedener Fachgruppen angekündigten Vortrages von Prof. Binz lautet: Prof. Dr. A. Binz und Prof. Dr. C. Räth (vorgetragen von Prof. Binz, Berlin): „Wiedergabe von Nieren und Harnwegen im Röntgenbild durch Jodpyridonderivate.“

Betrifft:**Gesellschaftsfahrten zum Besuch der Hauptversammlung.**

(Vgl. S. 266, Heft 13.)

Für die verbilligte Hinreise nach Frankfurt a. M. ist Dienstag, 10., oder Mittwoch, 11. Juni, in Aussicht genommen. Soweit es möglich ist, die Fahrt an einem Tage bis spätestens 19 Uhr durchzuführen, wird sie am 11. Juni angetreten werden. Bei entfernteren Orten (Breslau, Danzig, Königsberg) müßte die Abfahrt am 10. Juni erfolgen, wobei die Möglichkeit der Nutzung von Schlafwagen 2. oder 3. Klasse gegeben ist.

Mitteilung über die Gestaltung der Fahrt im einzelnen erfolgt erst unmittelbar an die Teilnehmer, wenn die Anmelde-listen geschlossen sind und ein Überblick über die Größe der Beteiligung möglich ist.